

A background image showing several hands of different skin tones holding a small globe of the Earth. One hand on the left wears a silver metal watch, and another on the right wears a colorful striped wristband. The globe is positioned in the center, with hands supporting it from below and the sides.

Chancengerechtigkeit durch frühkindliche Bildung?!

Realitätscheck im Spiegel aktueller politischer Zielsetzungen

Bundesfachtagung
26. und 27. September 2025
Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Heute vor zwanzig Jahren.

Der „Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland: Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule“
(XII. Kinder- und Jugendbericht, 2005).

Mit einem Vorwort von Ursula von der Leyen
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Die Mitglieder der Kommission

- Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Vorsitz,
Direktor DJI, Sozialpädagogik, Uni Dortmund
- Prof. Dr. Heinz-Herman Krüger
Allg. Erziehungswissenschaft, Uni Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Wolfgang Tietze
Kindheitspädagogik, FU Berlin
- Prof. Dr. Gert G. Wagner
Volkswirtschaftslehre, TU Berlin
- Ilsa Diller-Murschal
Bundesverband AWO
- Martina Liebe
Bayerischer Jugendring
- Dagmar Szabados
Vors. Deutscher Städtetag
- Ständiger Gast: Dr. Wolfgang Mack
DJI

Vorwort

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen (Auszug)

- Es gibt neben den Eltern eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung für das Aufwachsen von Kindern;
- Die Herstellung von Chancengleichheit ist eine herausragende Aufgabe der aktuellen Kinder- und Jugendpolitik;
- Familie und ein verbessertes öffentliches Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot müssen zusammenkommen;
- Betreuung, Erziehung und Bildung müssen sich an den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder orientieren und nicht etwa an den Grenzen der Institutionen.

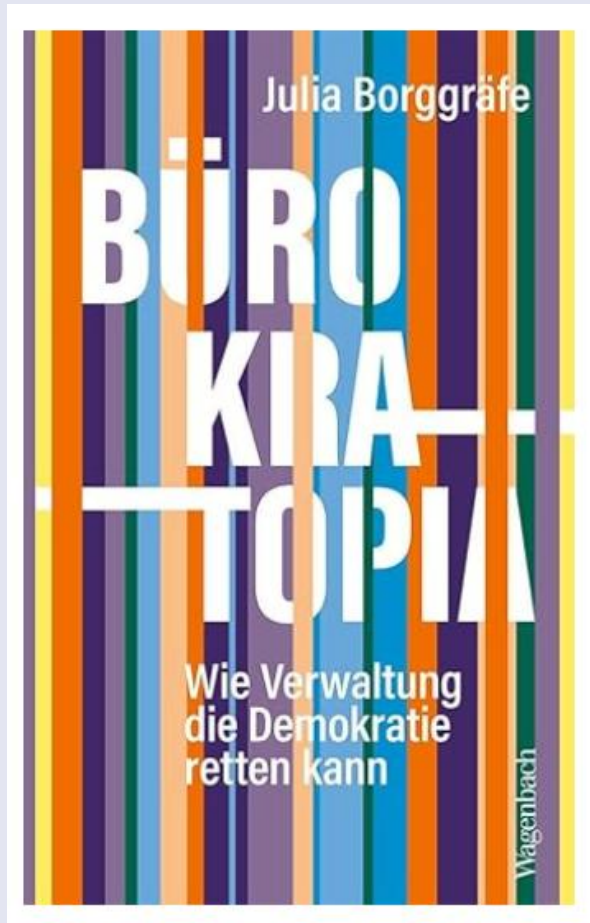


A.El-Mafaalani, S.Kurtenbach, K.P.Strohmeier

Kinder – Minderheit ohne Schutz.
Aufwachsen in einer alternden Gesellschaft.

Kiepenheuer & Witsch, 278 Seiten, 2025
ISBN 978-3-462-00752-7

Nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis
2025



Julia Borggräfe

Bürokratopia – Wie Verwaltung die Demokratie retten kann.

Verlag Klaus Wagenbach. Berlin 2025,
144 Seiten, ISBN 978-3-8031-3756-2

„Die klassische Verwaltungslogik erstickt bislang jede Reformbemühung bereits im Entstehungsprozess und sie ist darüber hinaus nicht in der Lage, der komplexen Gemengelage Genüge zu tun.“ (Borggräfe 2025, S. 38)



Stefan Schulz

Die Kinderwüste. Wie die Politik Familien im Stich lässt.

Hofmann und Campe, 2025
ISBN 978-3-455-01964-3

»Ein paar radikale Gedanken zur strukturellen Missachtung von Eltern und Kindern -
Durchaus spannend!« Süddeutsche Zeitung

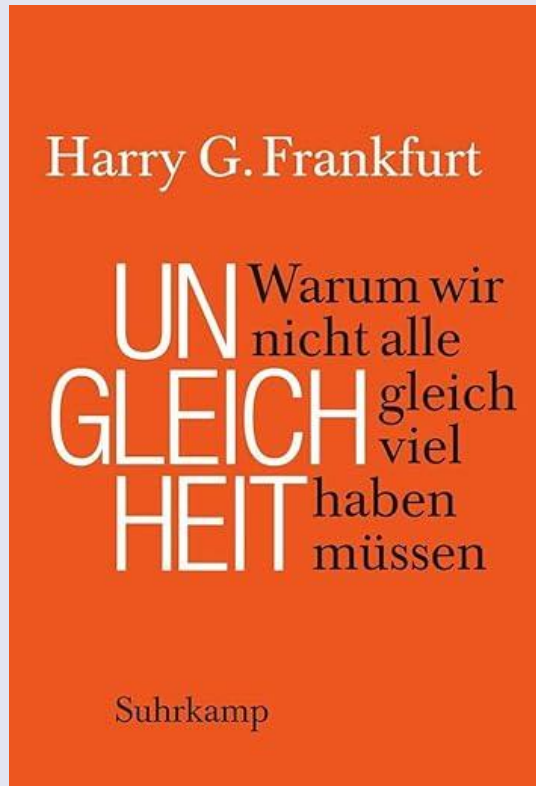
The book cover is a solid teal color. The title is written in a bold, sans-serif font. 'Ludwig von Friedeburg' is in dark blue. 'Bildungsreform' is in a lighter blue. 'in Deutschland' is in a dark purple. 'Geschichte und gesellschaftlicher Widerspruch' is in dark blue. 'Suhrkamp' is in a dark purple at the bottom.

**Ludwig
von Friedeburg
Bildungsreform
in Deutschland
Geschichte und
gesellschaftlicher
Widerspruch
Suhrkamp**

Ludwig von Friedeburg

Bildungsreform in Deutschland.
Geschichte und gesellschaftlicher
Widerspruch.

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag,
1989

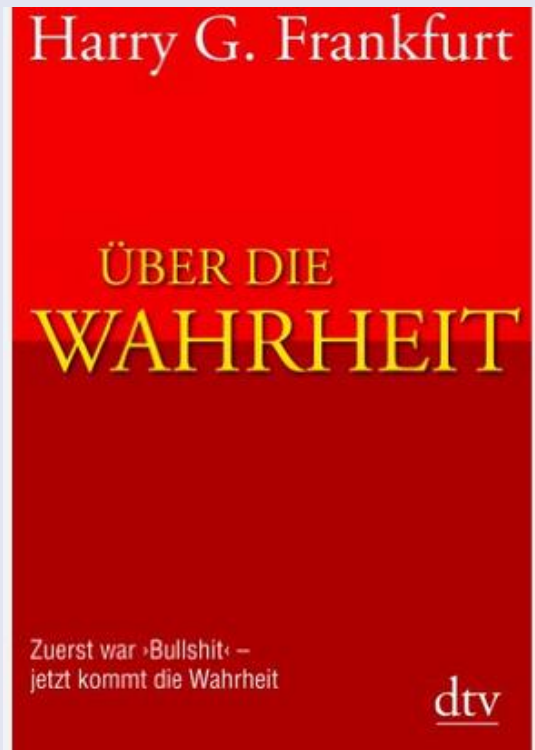


Harry G. Frankfurt

Ungleichheit. Warum nicht alle
gleich viel haben müssen.

Aus dem amerikanischen Englisch von Michael
Adrian.

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016.
ISBN 978-3-518-46661-2



2007



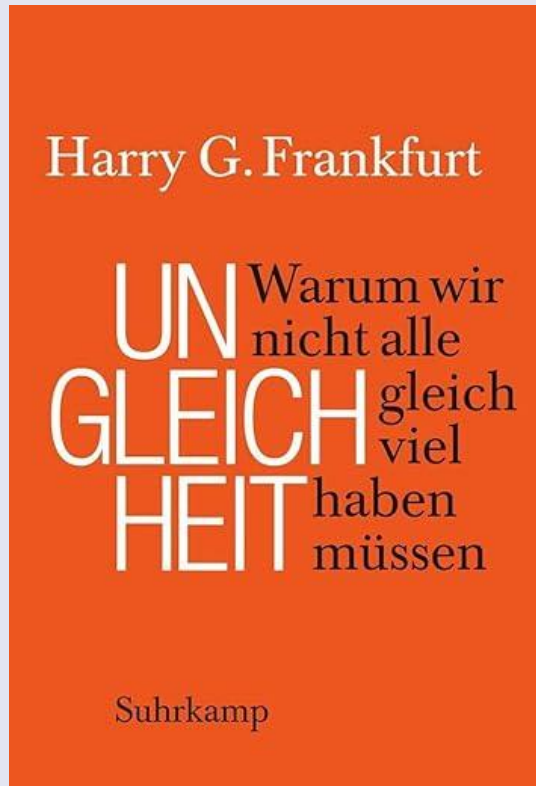
2014



T. Picketty, M.J. Sandel

Die Kämpfe der Zukunft.
Gleichheit und
Gerechtigkeit im 21.
Jahrhundert.

München: C.H. Beck, 2025



doctrine of sufficiency

„...der Grundsatz, dass in Sachen Geld moralisch nur von Bedeutung ist, dass jeder genug davon hat.“
(Frankfurt 2026, S.17)

Frithjof Grell

Bildungs-
gerechtigkeit?!

Warum nicht alle
Kinder die gleichen
Chancen haben
müssen

Fiktiver Buchtitel



Ferdinand von Schirach

Jeder Mensch.

München Luchterhand-
Verlag, 2021.

ISBN 978-3-630-87671-9

„Notwendig wäre es aber, dass *alle Kinder die gleichen Chancen* haben, denn wir können es uns als Gesellschaft (...) nicht mehr leisten, auch nur ein Kind nicht ausreichend zu fördern.“ (El-Mafaalani, Kurtenbach, Strohmeier, 2025, S. 110)

„Die Antwort ist eigentlich recht einfach: in Finnland achten wir auf jedes Kind, kein Kind darf zurückbleiben. Wir sind ein kleines Land und können uns keine Bildungsverlierer leisten.“ (Maija Rask, 2000, aus dem Gedächtnis zitiert, F.G.)

Maija Rask

Jedes Kind

Fiktiver Buchtitel

Therapievorschläge

- Genauere, sachlich und fachlich angemessenere sprachliche Ausdrucksweise
- Gezielte Investitionen in spezifisch benachteiligungs- und armutssensible Aus-, Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte und Einrichtungsleitungen
- Wiedereinsetzung des Deutschen Bildungsrats